

Nichts prägt eine Stadt so sehr wie ihre Geschichte. Wenn wir Häuser, Bäume oder Straßen »verstehen« könnten, würden sie uns sicher viel erzählen. Was passierte zum Beispiel auf dem Schloßberg im Küchwald, der bis 1546 zum Benediktinerkloster gehörte und dann über 300 Jahre später zum Volkspark umgestaltet wurde? Dort, wo heute durch engagierte Chemnitzerinnen und Chemnitzer wieder Leben auf der Küchwaldbühne herrscht, stand vor dem Zweiten Weltkrieg die 1909 eröffnete Küchwaldschänke. Während des Ersten Weltkrieges wurden im Küchwald auf 60 000 Quadratmetern Gemüse und Kartoffeln angebaut. Seit 875 Jahren passiert in Chemnitz Geschichte. Geschichte, die weitergegeben wird, um sie für die Ewigkeit zu bewahren.

Der Chemnitzer Geschichtsverein e.V. nimmt das 875-jährige Stadtjubiläum zum Anlass, unsere Geschichte(n) in einem Buch zu sammeln. Unter dem Titel »Chemnitz – Streiflichter der Stadtgeschichte« erzählt der Verein in sechs Kapiteln über historische und aktuelle Orte der Stadt. Das Buch hebt Chemnit-



zer Persönlichkeiten hervor, beschreibt Zeugnisse der Jahrhunderte, beleuchtet die Chemnitzer Industrie und widmet sich den Themen Kunst, Wissen und Natur – und das in unterhaltsamer Art und Weise.

Ich freue mich, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, dieses Buch für Jung und Alt in den Händen halten. Denn Sie werden Spannendes erfahren und die Stadt mit anderen Augen sehen.

Der Chemnitzer Geschichtsverein e.V. hat sich mit der Erstellung dieses Buches einer großen Aufgabe gestellt. Und dieser wurde er gerecht. Er hält die Chemnitzer

Geschichte für die Ewigkeit fest. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leser, viel Spaß bei der Lektüre und beim Entdecken der Stadt.

Ihre Barbara Ludwig  
Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz